

68

पथेर छुजेरी

Pather Chujaeri

The Play is on...

Regie: Pankaj Rishi Kumar



Land: Indien 2001. **Produktion:** Rajeev Mehrotra PSBT. **Regie, Kamera, Schnitt:** Pankaj Rishi Kumar. **Ton:** Jagan Shah, Gisy Michael. **Format:** Video / Beta SP (gedreht auf DV). **Länge:** 52 Minuten. **Sprachen:** Hindi, Kashmiri. **Uraufführung:** Oktober 2001, Kathmandu. **Weltvertrieb:** Rajeev Mehrotra PSBT, A-8, Nizamuddin (E), New Delhi. Tel.: (91-11) 435 5941. e-mail: psbt@vsnl.com

Inhalt

Die Bhands sind Gruppen von Schauspielern, die nicht lesen und schreiben können und die in entlegenen Dörfern der Kaschmir-Region leben. Sie sind spezialisiert auf eine Art des satirischen Theaters, auch 'pather' genannt, das bekannt ist für seine Kostüme, seine Musik und seine mystischen Kräfte. Seit 1989 wird das Kaschmir-Tal von einer dunklen Periode der Gewalt und des Terrors heimgesucht, weshalb die Bhands nur noch selten auftreten.

THE PLAY IS ON... begleitet zwei unterschiedliche Gruppen von Bhands auf dem Weg zu einem ihrer selten gewordenen öffentlichen Auftritte. Eine Truppe spielt unter dem Proszenium eines staatlichen Theaters in Chandigarh, die andere tritt, umringt von Dorfbewohnern, vor dem Schrein eines angebeteten Sufi-Heiligen auf. Beide Theatergruppen verkörpern die Zwangslage der Bhands, die trotz aller sozialen und kulturellen Verschlechterungen eine jahrhunderte alte Tradition aufrecht erhalten und nunmehr aufgrund einer paternalistischen, nationalistisch ausgerichteten kulturellen Politik ins Abseits geraten.

Auch wenn die Bhands fortwährend von Korruption und Gewalt, die in der Kaschmir-Region herrschen, eingeschüchtert werden, halten sie an ihrem Engagement für das kritische Theater fest und propagieren die befreiende Wirkung des Schauspielens. Täglich müssen die Bhands mit ansehen, wie ihre Art zu leben untergraben wird. Deshalb betrachten sie jede ihrer Aufführungen als eine Wiederholung ein und derselben brutalen Tatsache: dass man ihnen nicht erlaubt, ihren revolutionären Geist mit anderen zu teilen. Ihr Sufi-Glaube hat ihre Leidenschaft für die Satire etwas gemäßigt, so dass sie sich heute vor allem für die Freiheit Kaschmirs einsetzen.

Der Regisseur über seinen Film

Wie können die Künste unter einem Regime der Angst überleben? Diese Frage begann mich zu beschäftigen, als ich 1999 zum ersten Mal die Kaschmir-Region besuchte, um während des sinnlosen Kargil-

Synopsis

The Bhands are a largely illiterate community of performers scattered in isolated villages of Kashmir. They perform the "pather" form of satirical theatre, and are known for their costumery, music and mystic powers. Since 1989, when the valley of Kashmir sank into a long, dark period of violence and terror, the Bhands have rarely performed in public.

THE PLAY IS ON... follows two different groups of Bhands, as they both set out for a rare public performance. One group performs under a proscenium in a state-run theatre festival in Chandigarh, while the other performs amid a crowd of villagers at the shrine of a revered Sufi saint. Both groups represent the predicament of the Bhand community, which has sustained a centuries-old tradition in the face of debilitating social and cultural changes but now finds itself marginalised under paternalistic and nationalistic cultural policies.

Although perennially intimidated by the corruption and violence that prevail in Kashmir, the Bhands affirm a commitment to critical theatre and the liberating joys of performance. Witnessing daily the erosion of their way of life, the Bhands see each performance as a repetition of the same brutal fact: that they are not free to share their revolutionary spirit. But faith in Sufism has tempered their enthusiasm for satire and today they identify with the collective voices of Kashmir's freedom.

Director's statement

How does art survive in a regime of fear? This question began to preoccupy me after I first visited Kashmir in 1999, to photograph the villages on the India-Pakistan border during the mindless Kargil war. On my way back, I stopped in Wathora and Akingam to meet with two groups of Bhands, performers of the traditional Kashmiri theatre, the *pather*. I was intrigued by this unique form of satirical theatre in such a time and place as Kashmir, 2001.

The National Bhand Theatre, Wathora, and the Bhagat Theatre, Akingam, turned out to have two different stories about their lives and their work. But they both represented the

Krieges die Dörfer zu photographieren, die im indisch-pakistanischen Grenzgebiet liegen. Auf dem Weg zurück unterbrach ich meine Reise in Wathora und Akingam, um mit zwei Bhand-Gruppen zusammen zu kommen, die das traditionelle Kashmiri-Theater am Leben erhalten. Ich war beeindruckt von ihrer einmaligen Form des satirischen Theaters und der Tatsache, dass sie trotz der aktuellen Situation in der Kaschmir-Region Theater spielen.

Es stellte sich heraus, dass das Nationale Bhand Theater in Wathora und das Bhagat Theater in Akingam unterschiedliche Auffassungen von ihrem Leben und ihrer Arbeit haben. Dennoch repräsentieren sie die gleiche kritische Tradition, die seit jeher die aktuellen Gegebenheiten kommentiert oder sogar verspottet. Zu ihrer Geschichte gehörten der schmerzhaft Verlust der Unschuld ebenso wie bittere Kämpfe. Über die Generationen hinweg verlor das traditionelle Theater, das viel Übung und Disziplin erfordert, immer mehr von seiner ursprünglichen Form. Mittlerweile existiert nur noch das Grundgerüst weiter, das jedoch jederzeit von den Schauspielern abgewandelt werden kann.

Durch das Nebeneinander der von Angst und Gewalt bestimmten Realität in der Kaschmir-Region und des Geistes des Bhand-Theaters entstand ein faszinierendes Bild der Region und der Menschen, die dort leben. Als ich 2001 erneut nach Kaschmir fuhr, nahm ich meine Kamera mit.

Biofilmographie

Pankaj Rishi Kumar wurde 1967 in Delhi geboren und studierte Englische Literatur an der Universität von Delhi. 1992 schloß er sein Studium am Film and Television Institute of India in Poona mit dem Schwerpunkt Filmschnitt ab. Seitdem arbeitete er als Cutter, u.a. für *Bandit Queen*, Fernsehserien und Dokumentarfilme. *THE PLAY IS ON...* ist nach seinem erstem abendfüllenden Film *Kumar Talkies* (Forum 2000) sein zweiter Film.

same critical tradition, which could comment and even lampoon the status quo. There was a poignant loss of innocence, and they battled with bitterness and regret. Between the generations, the traditional form, which requires practice and discipline, began to slip out of their grips. Now the form survives but in a threatened mode, liable at any time to be rejected by the performers themselves. The juxtaposition of Kashmir's present reality, a widespread regime of fear and violence, with the spirit of the Bhand theatre, created a fascinating picture of Kashmir and its people. When I returned to Kashmir in 2001, I carried a video camera.

Biofilmography

Pankaj Rishi Kumar was born in 1967 in Delhi and studied English Literature at the University of Delhi. In 1992 he graduated from the Film and Television Institute of India in Pune with specialization in film editing. Since then he worked as assistant editor on *Bandit Queen* and has edited television serials and documentaries. In 2000 he directed his first feature length film *Kumar Talkies* (Forum 2000). *THE PLAY IS ON...* is his second film.



Pankaj Rishi Kumar